

Kiel, 09.03.2006

## Mit dem neuen „Kreditleitfaden“ wird investieren leichter

**Tourismusexperten in Schleswig-Holstein geben Info-Broschüre heraus, um Banken bei der Beurteilung von Kreditanträgen sicherer zu machen.**

Im Rahmen der schleswig-holsteinischen „Investitionsoffensive im Tourismus“ ist der „Kreditleitfaden“ entwickelt worden. Die neue Info-Broschüre soll den Mitarbeitern von Banken und Kreditinstituten helfen, Anträge von touristischen Unternehmen besser bewerten und einordnen zu können. Initiiert und finanziert wurde das Projekt vom Tourismusverband Schleswig-Holstein zusammen mit dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Schleswig-Holstein, den Industrie- und Handelskammern und der Landesregierung.

Um im touristischen Wettbewerb bundesweit und im internationalen Vergleich erfolgreich bestehen zu können, muss Schleswig-Holstein die Qualität seiner touristischen Infrastruktur deutlich verbessern. Die Investitionsbereitschaft ist hoch im Land, doch allzu oft fehlen die finanziellen Mittel. „Aktuell wurden 900 Hotelbetriebe von uns befragt mit dem Ergebnis: 90 Prozent wollen innerhalb der nächsten zwei Jahre Investitionen vornehmen“, so Volker Popp, Vorsitzender des Tourismusverbandes Schleswig-Holstein. „Das heißt, diese Beherbergungsbetriebe werden auf die Banken zugehen und Anträge zu Neu- und Modernisierungsinvestitionen stellen.“

Günstigere Rahmenbedingungen für alle touristischen Akteure zu schaffen, ist das Top-Thema der im letzten Jahr gestarteten „Investitionsoffensive Schleswig-Holstein“. Die Kampagne wird initiiert und organisiert vom Tourismusverband Schleswig-Holstein, der Landesregierung, dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Schleswig-Holstein sowie den Industrie- und Handelskammern von Schleswig-Holstein.

„Der jetzt veröffentlichte ‚Kreditleitfaden zur Beurteilung von Anträgen zur Modernisierung von Beherbergungsbetrieben‘ ist ein wichtiger Baustein der Offensive“, sagt der Hauptgeschäftsführer der IHK Flensburg, Peter Michael Stein. Man könne mit der Broschüre das Investitionsklima deutlich verbessern und die Banken sensibler machen für die teilweise sehr angespannte wirtschaftliche Lage bei den gewerblichen Beherbergungsbetrieben. Ziel des Projekts sei es, die Zusammenarbeit zwischen touristischen Akteuren und Banken noch enger und partnerschaftlicher zu gestalten.

Ob es sich bei einem Antragsteller um einen mittel- und langfristig zukunftsfähigen Betrieb handelt, lässt sich mit dem „Kreditleitfaden“ schnell herausfinden. Auf Wunsch der Kreditinstitute wurden Kriterienkataloge und Checklisten ausgearbeitet, Markt- und Trendanalysen veröffentlicht, die jedem Sachbearbeiter bei der Beurteilung von Kreditanträgen nützlich sind. Um den unterschiedlichen Belangen und Modernisierungen gerecht zu werden, wird in der Broschüre nach Betriebstypen unterschieden – nach Hotels, Pensionen, Gasthöfen, Ferienwohnungen/Ferienhäuser, Ferienzentren, Ferienheimen, Kliniken und Sanatorien.

„Wir appellieren an die Kreditinstitute, dem schleswig-holsteinischen Gastgewerbe durch Bereitstellung von Krediten die dringend notwendigen Investitionsvorhaben zu ermöglichen, um am hart umkämpften Markt bestehen zu können und damit auch zur Sicherung von Arbeitsplätzen beizutragen“, so Peter Bartsch, Präsident des schleswig-holsteinischen Hotel- und Gaststättenverbandes.

Entwickelt wurde die neue Info-Broschüre gemeinsam mit Vertretern der Kreditwirtschaft, der Landesregierung und der Investitionsbank sowie dem Deutschen Wissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr (dwif) e.V.

Der neue „Kreditleitfaden“ wird derzeit an alle Volks- und Raiffeisenbanken, Sparkassen und Geschäftsbanken des Landes Schleswig-Holstein verschickt.

Ein Ansichtsexemplar können Sie unter [nachrichtenagentur@sht.de](mailto:nachrichtenagentur@sht.de) bestellen.

Pressekontakt:  
Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.  
Frau Catrin Homp  
Wall 55, 24103 Kiel  
Telefon: 0431/56 01 05-11  
Fax: 0431/56 98 10